

Inhalt

Vorwort	9
I. Der Satiriker Juvenal inner- und außerhalb seines Textes	11
1. Die <i>persona</i> -Theorie	11
1.1 Etablierung einer zentralen Kategorie in der Satireforschung	11
1.2 Kritische Einwände gegen die <i>persona</i> -Theorie	15
1.3 Der <i>persona</i> -Begriff	19
1.4 Verschiedene Bezeichnungen für die Sprecherinstanz (<i>persona</i> , Stimme, Satiriker, Sprecher)	22
1.5 Das komplexe Ich in Juvenals Satiren	24
2. Juvenals Vita	30
2.1 Methodische Überlegungen zum Quellenwert der Satiren	31
2.2 Juvenal in drei Martialepigrammen	33
2.3 Lebenszeit, Herkunft und sozialer Status	36
2.4 Juvenals angebliche Verbannung	39
2.5 Chronologischer Rahmen der Satiren	41
II. Juvenal und die Gattung der römischen Verssatire	44
1. Die Gattung der römischen Verssatire und die satirische Schreibart: <i>satura</i> wird Satire	44
2. Die Tradition der römischen Verssatire	45
2.1 Juvenals Selbstverortung innerhalb der Verssatire	48
2.2 Die römische <i>satura</i> und Juvenals <i>farrago</i>	53
2.3 Zur Etymologie und Wortgeschichte von <i>satura</i>	55
3. Generische Polyphonie in Juvenals Satire	57
3.1 Ablehnung (<i>recusatio</i>) und parodistische Aneignung etablierter Gattungen	59
3.2 Transformierende Adaption charakteristischer Formen und Motive aus weiteren Gattungen	69
III. Die einzelnen Satiren	72
Thematisch-strukturelle Organisation der Satiren	72
1. Erste Satire: Programmsatire: Die Wahl der Gattung Satire als literarisches Manifest	74

2.	Zweite Satire: Normwidriges Verhalten römischer Aristokraten	77
3.	Dritte Satire: Juvenals satirische Modellierung der Stadt Rom	86
4.	Vierte Satire: Die Fischsatire oder »Der Fisch stinkt vom Kopf her«	94
5.	Fünfte Satire: Ein asymmetrisches Gastmahl	101
6.	Sechste Satire: Invektive gegen unkonventionelle Frauen der gesellschaftlichen Elite	103
7.	Siebte Satire: Die desolante Lage der Intellektuellen	110
8.	Achte Satire: Noblesse oblige? <i>Virtus</i> vs. Geburtsadel	117
9.	Neunte Satire: Die Klagen eines alternden Gigolos	122
10.	Zehnte Satire: Verkehrte und kontraproduktive Wünsche	127
11.	Elfte Satire: Ein Gastmahl im Haus des Satirikers	132
12.	Zwölfte Satire: Juvenals Erbschleichersatire	138
13.	Dreizehnte Satire: Satirische <i>consolatio</i> in einer verkehrten Welt	142
14.	Vierzehnte Satire: Erziehung zur <i>avaritia</i>	147
15.	Fünfzehnte Satire: Ein Fall von Kannibalismus als Exemplum gegenwärtiger Dekadenz	154
16.	Sechzehnte Satire: Die Privilegien der Soldaten auf Kosten der Zivilisten	159
IV. Juvenals satirisch analysierender Blick auf die römische Gesellschaft		
1.	Unstandesgemäßes Auftreten der römischen Nobilität in der Öffentlichkeit	164
2.	Das nicht mehr funktionierende Patron-Klient-Verhältnis	169
3.	Kritik am gegenwärtigen Luxus beim Gastmahl	172
4.	Rollenabweichendes Verhalten vornehmer Frauen als Zielscheibe satirischer Kritik	174
5.	Allgemeine Verrohung der zivilen Gesellschaft	176
V. Juvenals virtuose Technik: Satirisierung durch Sprache und Vers		
1.	Stil	178
1.1	Oxymoron	178
1.2	Abschluss eines Satzes <i>παρὰ προσδοκίαν</i> (wider die Erwartung)	180

1.3	Hyperbole: Formen der Übertreibung und (Über-) Steigerung	183
1.4	Deminutiv	189
2.	Verstechnik	192
2.1	Prosaisches Hexameterende durch Monosyllaba	192
2.2	Das satirische Potential von Wortstellungen	193
2.3	Klangeffekte durch Alliteration und klangliche Äquivalenz	198
2.4	Expressive Effekte durch Spondiacus, Synaloephe/ Elision und Hiatus	199
VI.	Juvenals Überlieferung und Rezeption	203
1.	Überlieferung	203
2.	Das Problem der Interpolationen (am Beispiel von Iuv. 3,281 und 10,356)	205
3.	Rezeption	207
3.1	Juvenal bei frühchristlichen Apologeten	208
3.2	Juvenals Popularität in der Spätantike	209
3.3	Juvenal als Sittenkritiker im christlich geprägten Mittelalter und Renaissance-Humanismus	218
3.4	Juvenal bei Luther	221
3.5	Englischer Juvenal: Übertragungen und Imitationen (Oldham, Dryden, Johnson)	223
3.6	Victor Hugos Juvenal	227
3.7	»Bruder Juvenal« (Grünbein): Unterschiedliche Annäherungen moderner Interpreten in Übersetzungen, Essays, Aufführungen, Supplementen und eigenen Gedichten	229
3.8	Der fragmentierte Juvenal	231
	Literatur	233
	Abkürzungen	233
	Editionen, Kommentare und Übersetzungen	233
	Weitere Literatur	235
	Stellenregister	245